

Zielbranchen

- Alle handwerklichen Gewerbe
- Kaufmännische Berufe

Zielregion

Pfalz

Projektlaufzeit (aktuell)

01.01.2010 bis 31.12.2012

Kooperationspartner

Berufsbildende Schulen
Kreishandwerkerschaften
Innungen & Verbände
Betriebe
Agenturen für Arbeit

Kontaktadresse

Handwerkskammer der Pfalz
Am Altenhof 15
67655 Kaiserslautern

Besuchen Sie uns im Internet unter www.hwk-pfalz.de

Ihre Ansprechpartner für weitere Informationen

Projektleiter

Egon Meyer
Gas- und Wasserinstallateurmeister
Telefon 0631 3677-145
emeyer@hwk-pfalz.de

Moderator

Georg Hoos
Elektroinstallateurmeister
Telefon 0631 3677-170
Mobil 0172 6199323
ghoos@hwk-pfalz.de

Moderator

Mario Gailing
Feinwerkmechanikermeister
Telefon 0631 3677-146
Mobil 0172 6199321
mgailing@hwk-pfalz.de

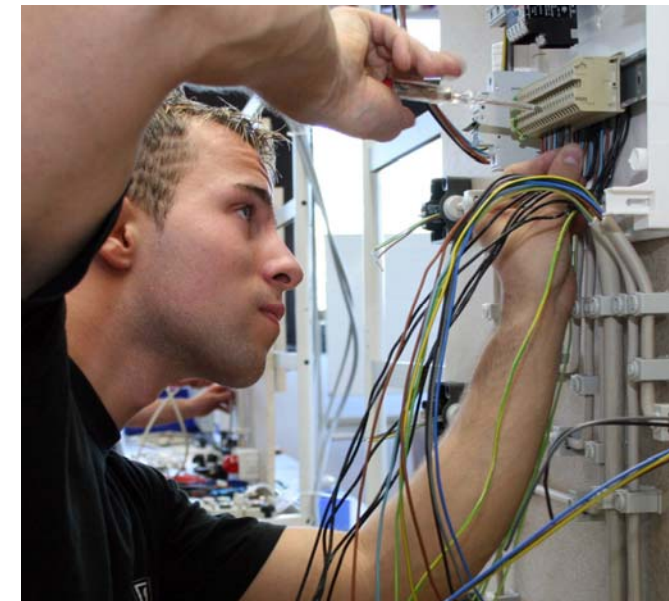
Projektverwaltung

Kristine Nargang
Telefon 0631 3677-167
Telefax 0631 3677-265
knargang@hwk-pfalz.de

JOBSTARTER

„TIB“

Transparenz im Bildungssystem



Gefördert als JOBSTARTER-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union.

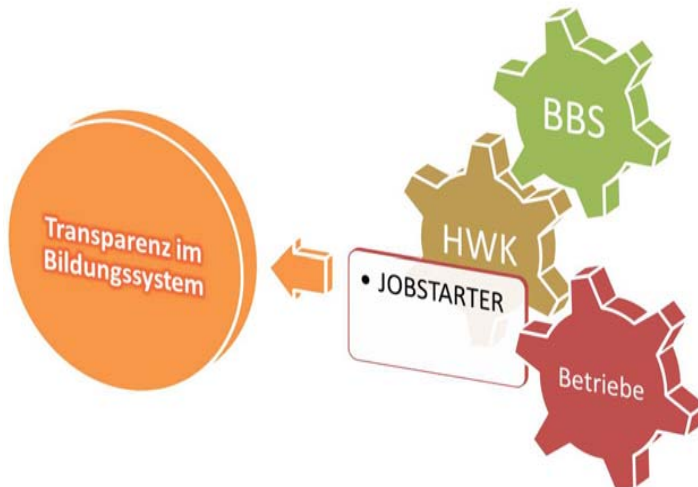


JOBSTARTER

„TIB“

Transparenz im Bildungssystem

Die Handwerkskammer der Pfalz als verlässlicher Partner aller handwerklichen Betriebe sowie der Berufsbildenden Schulen unserer Region hat sich mit dem neuen JOBSTARTER-Projekt „Transparenz im Bildungssystem“ zum Ziel gesetzt, die sich wandelnde Ausbildungssituation im Handwerk zu meistern und den **Fachkräftenachwuchs zu sichern**. Dies soll in enger Kooperation mit den Berufsbildenden Schulen geschehen. Ziel des Projektes ist die **Anrechnung fachschulischer Kenntnisse auf die Lehrzeit** beim Übergang von schulischen Bildungsgängen in eine duale Ausbildung.



Vorteile für die Jugendlichen

- ✓ Optimaler Umstieg von vollzeitschulischer Bildung in **bezahlte duale Ausbildung**
- ✓ **Vermeidung von „Bildungsschleifen“**
- ✓ Aufnahme **sozialversicherungspflichtiger** Tätigkeit (Rente, etc.)
- ✓ Neue **Perspektiven für Absolventen höherer Berufsfachschulen**
- ✓ **Individuelle Anrechnung** vollzeitschulischer Phasen auf eine duale Ausbildung
- ✓ Hilfestellung bei der Berufsfindung / Stellensuche
- ✓ **Vermeidung von Vollzeitschule als „Notlösung“**

Vorteile für die Handwerksbetriebe

- ✓ **Verkürzte Ausbildungszeit** unter Beachtung der individuellen Kenntnisse und Fertigkeiten
- ✓ Frühzeitige **Verfügbarkeit von Fachkompetenz**
- ✓ Jugendliche mit **beruflichen Vorkenntnissen** oder bereits **abgeschlossener hoher Qualifikation**
- ✓ Berufsmarketing für weniger bekannte Berufe
- ✓ Volkswirtschaftlicher Nutzen

Vorteile für die Berufsbildenden Schulen

- ✓ **Individuelle Anrechnung** vollzeitschulischer Phasen auf eine duale Ausbildung
- ✓ **Reduzierung der Abbrecherquote** in vollzeitschulischen Bildungsgängen
- ✓ Verbesserung des **Übergangs von Schulsystem in duale Ausbildung**
- ✓ **Engerer Kontakt und Kooperation** zwischen Berufsbildenden Schulen, Handwerkskammer und Betrieben

Projektausrichtung

- (Hoch-)technologisierte und anspruchsvolle Berufe im **Handwerk**, sowie angeschlossene **kaufmännische Berufe**
- **Verbesserung der Durchlässigkeit** und der Verzahnung zwischen vollzeitschulischer und dualer Bildung
- **Frühzeitig Potenziale** zukünftiger Fachkräfte in Betrieben **nutzen**
- Vergleich schulischer Lerninhalte (Lehrpläne) mit den Ausbildungsrahmenplänen
- Übergang vollzeitschulischer Ausbildung in duale Berufsausbildung erleichtern



- Schulischer und betrieblicher Kompetenzerwerb
- **Fachkompetenzen** vorgebildeter junger Menschen **für Betriebe früher zugänglich** machen
- **Absolventinnen und Absolventen** höherer Bildungsgänge durch Praktika / verkürzten Lehrvertrag Zulassung zur **Kammerprüfung ermöglichen**